

# Grizzlys-Stürmer Schinko vor Nationalmannschafts-Debüt

Eishockey, DEL: Drei Wolfsburger für den Deutschland-Cup nominiert – Heimspiel heute Abend gegen Frankfurt

VON FLORIAN SCHULZ

**WOLFSBURG.** Erfreuliche Nachricht für die Grizzlys, vor allem aber für Youngster Luis Schinko: Der 22-jährige Außenstürmer des Wolfsburger Eishockey-Erstligisten wird im Rahmen des Deutschland-Cups vom 10. bis 13. November in Krefeld seine Premiere in der deutschen Nationalmannschaft feiern. Neben Schinko werden aus den Reihen der Niedersachsen auch Dustin Strahlmeier und Janik Möser dabei sein, auf Dominik Bittner verzichtete Bundestrainer Toni Söderholm hingegen.

Wolfsburgs Manager Charly Fliegau hatte sich schon vor einigen Wochen mit Söderholm ausgetauscht – unter anderem über Schinko. „Deutschland wird mit einer relativ jungen Mannschaft bei diesem Turnier antreten. Nach seinen Leistungen in der Saison und in der Vorbereitung hat sich Luis das verdient“, sagt Fliegau, „er spielt beständig gut, übernimmt Verantwortung und der Bundestrainer möchte ihn nun auch auf internationalem Niveau sehen.“ Ohnehin seien deutsche Außenstürmer mit großem Potenzial nicht in Hülle und Fülle vorhanden. Schinko soll zwei der drei Partien bestreiten, dürfte daher auch sein Selbstvertrauen aufpolieren. Fliegau: „Davon profitieren alle.“

**Auch Strahlmeier und Möser erhalten Chance**

Ebenfalls im DEB-Kader: Keeper Strahlmeier und Abwehr-



Große Freude: Wolfsburgs Außenstürmer Luis Schinko wurde von Bundestrainer Toni Söderholm in das Nationalmannschafts-Aufgebot für den Deutschland-Cup in Krefeld berufen. MORITZ EDEN/CITY-PRESS GMBH

mann Möser. „Strahli war ja schon im vergangenen Jahr beim Deutschland-Cup sowie in diesem Jahr bei der WM dabei und hat gute Leistungen gezeigt. Er war daher immer im Bild, seine Nominierung ist die logische Konsequenz“, verdeutlicht Fliegau. Ähnlich sieht's bei „Mösi“ aus: „Er war ja schon für die WM ein Kandidat, hat sich leider zuvor in Schwenningen verletzt. Nun möchte der Bundestrainer ihm doch die Chance geben.“

Bittner wird hingegen fehlen, aber der Wolfsburger Manager stellt klar: „Das hat keine Leistungsgründe. Bei Bittner weiß der Bundestrainer, was er bekommt.“ Der Verteidiger

soll sich stattdessen nach einer langen Vorsaison schonen, führt mit seinem Klub in der Pause Vertragsgespräche. Die deutsche Mannschaft tritt mit dem Wolfsburger Trio beim Cup in der Krefelder Yayla-Arena gegen Dänemark (10. November, 19.45 Uhr), Österreich (12. November, 17.30 Uhr) und die Slowakei (13. November, 14.30 Uhr) an.

**Chancenverwertung aktuell das große Manko**

Für die Grizzlys steht indes heute Abend (19.30 Uhr) die nächste Liga-Aufgabe an, wenn Aufsteiger Löwen Frankfurt bereits zum zweiten

Mal in der Eis-Arena gastiert. An das erste Aufeinandertreffen erinnern sich Trainer Mike Stewart und die Seinen nur ungern zurück, nach 2:0 hieß es noch 2:5. „Frankfurt ist für mich eine der positiven Überraschungen der Saison und eine gefährliche Mannschaft. Aber die Scharte aus dem ersten Spiel wollen wir auswetzen“, erklärt Fliegau.

Bei den Niedersachsen wechseln sich gegenwärtig Sieg und Niederlage munter ab, den Manager nervt's: „Wir

sind momentan nicht in der Lage, ein dominantes Spiel nach Hause zu bringen. In Iserlohn und auch zuletzt in Düsseldorf ist uns das nicht gelungen, weil sich das Torechießen meiner Meinung nach auf zu wenige Schultern verteilt.“ Die Chancenverwertung sei aktuell ein großes Manko, „wir machen uns das Leben dadurch selbst schwer“. Am Mittwoch habe aber nicht nur der Killerinstinkt vor dem gegnerischen Kasten gefehlt, sondern auch in Überzahl wurde nicht gut genug verteidigt. Dadurch wurde der Kontrahent ins Spiel geholt – ähnlich wie im ersten Duell gegen Frankfurt. „Das zieht sich durch die gesamte Saison – und wir müssen aufpassen, denn die Tabelle ist trügerisch, da ist alles eng beisammen“, weiß Fliegau.

**Jeffrey-Einsatz auf der Kippe**

Vor der Nationalmannschaftspause spielt das Stewart-Team zudem am Sonntag (14 Uhr) bei den Fischtown Pinguins Bremerhaven. „Es wird noch mal ein wichtiges Wochenende gegen zwei

**„Nach seinen Leistungen in dieser Saison hat sich Luis das verdient.“**

Charly Fliegau  
Manager der Grizzlys

Kontrahenten, gegen die wir bislang noch nicht gewonnen haben“, so Wolfsburgs Geschäftsführer. Immerhin dürfte der gleiche Kader wie in Düsseldorf zur Verfügung stehen, gefährdet ist noch das Mitwirken von Dustin Jeffrey aufgrund von muskulären Problemen. Fliegau: „Das wird sich erst am Freitag entscheiden.“

## Gutes Auge: Heiligendorfs Härtner hilft's auf dem Fußball-Platz und an der Scheibe

Kreisliga Wolfsburg: Der 22-Jährige spielt seit Beginn an für den TSV – Am Samstag geht's nach dem Heimspiel auf die Oldie-Night

**HEILIGENDORF.** Mit sechs Jahren ging's für Ben Härtner bei den Fußball-Bambinis los, da kickte er noch in der Offensive, später wechselte er auf die Sechse, heute ist er Innenverteidiger. Dabei ist der 22-Jährige alles andere als ein Wandervogel: „Ich spiele mein gesamtes Leben schon für den TSV Heiligendorf.“ Den Kreisligisten verlassen? Das kam für ihn nie in Frage.

„Das Drumherum passt. Alles ist familiär, es macht Spaß, mit einigen Freunden spiele ich seit der Jugendzeit zusammen“, erklärt der Auszubildende zum KFZ-Mechatroniker bei VW. Erklären muss er auch die Sache mit seiner Trikotnummer. Die 9 trägt ein Innenverteidiger ja eher selten. „Das höre ich sehr oft, hat keine große Bedeutung. Ich habe sie schon seit der Jugend, als ich noch weiter vorn gespielt habe. Jetzt sieht es vielleicht ein bisschen komisch aus, wenn man damit hinten herumläuft.“

Dabei hat er mit 1,93 Metern ein Mittelstürmer-Gardemaß – Marke Kopfball-Ungeheuer. „Die Größe kommt mir auch in der Defensive zu Gute, da zählt das Kopfballspiel zu meinen Stärken. Nur vorn dürfte die



Der Mann mit der Nummer 9 in der Innenseite: Heiligendorfs Ben Härtner (r.) scheut keinen Zweikampf. FOTO: GERO GEREWITZ

Genauigkeit beim Abschluss gern etwas besser sein“, so Härtner. Vorn ist er, wenn's brennt, sein Team noch dringenden Treffer benötigt. „Dann schickt mich der Coach in den gegnerischen Strafraum. Dann passt ja auch die Nummer wieder“, sagt der Heiligendorfer mit einem Schmunzeln.

Hacke, Spitze, eins, zwei, drei – so etwas benötigt der Rechtsfuß („Mit links geht's

aber auch“) für sein Spiel nicht. „In der Innenseite hat man eine gewisse Verantwortung. Nicht dribbeln, gezielte Pässe.“ Solide Arbeit ist eben gefragt. „Und ich spiele solide.“

Doch nicht nur bei seinen Pässen beweist er ein gutes Auge. Wenn im Dezember die Darts-WM beginnt, wird er mit den Kumpels wieder vermehrt in den Keller gehen. Dort wartet die Scheibe. „Eine Zeit lang

haben wir regelmäßig gespielt, sind auch auf Turniere gefahren.“ Zweimal hat er schon eine 180 erzielt – mehr geht nicht.

Aktuell ist der VfL-Wolfsburg-Fan („Ashkan Dejagah ist bis heute mein Lieblingspieler“) mit seinen Heiligendorfern Dritter – auch das scheint in dieser Saison das Optimum zu sein. „Wenn man die Tabelle anguckt, läuft es nicht schlecht für uns. Wir können uns nicht groß beschweren, aber man muss sagen, dass es von der Qualität her nicht reicht, um mit dem TSV Ehmeh oder der SG TSV/ESV Wolfsburg mithalten.“

Stichwort SG TSV/ESV: Im Hinspiel setzte es bis dato die einzige Niederlage. Die fiel mit 0:9 allerdings heftig aus. Am Samstag (17 Uhr) gibt es nun das Rückspiel in Heiligendorf. „Wir waren damals extrem überrascht, dürfen uns

aber nicht so abklatschen lassen. Das ist untypisch für uns. Aus dieser Reise haben wir gelernt, wollen es am Samstag besser machen“, verspricht der 22-Jährige.

Zumal es im Anschluss ans Spiel geschlossen auf die Oldie-Night in Heiligendorf geht. „Deswegen spielen wir schon einen Tag früher, nach der Party wäre das sicherlich nicht so gut“, lacht Härtner, der in seiner Freizeit gern zum Tischtennisschläger greift und auch Ski fährt.

Übrigens: Zuletzt trug der Ur-Heiligendorfer sogar dreimal in Folge die Kapitänbinde, dreimal gab es Siege. „Für mich war's eine Ehre. Ich bin eigentlich dritter Kapitän, aber die anderen beiden waren verletzt.“ Aber einer wie er, der sein ganzes Leben in einem Verein spielt, ist auch auf dieser Position mehr als nur ein Ersatz. ums



Heimteam	Gastteam	Zeitpunkt
Ingolstadt	- Bietigheim	n.P. 12
Köln	- Mannheim	heute, 19.30
München	- Straubing	heute, 19.30
Wolfsburg	- Frankfurt	heute, 19.30
Berlin	- Bremerhaven	heute, 19.30
Nürnberg	- Düsseldorf	heute, 19.30
Augsburg	- Schwenningen	heute, 19.30

Platz	Team	Punkte	Siege	Niederlagen
1.	EHC München	18	63:43	36
2.	Ingolstadt	18	56:40	35
3.	Bremerhaven	18	55:47	35
4.	Mannheim	17	53:40	32
5.	Wolfsburg	17	48:45	28
6.	Straubing	17	55:51	27
7.	Frankfurt	16	52:49	27
8.	Köln	16	53:46	26
9.	Düsseldorf	17	51:45	26
10.	Nürnberg	17	50:60	24
11.	Schwenningen	17	37:42	21
12.	Iserlohn	17	47:56	20
13.	Berlin	16	46:52	18
14.	Bietigheim	19	43:72	16
15.	Augsburg	16	31:52	13

## Badminton: Gifhorn endlich mit Heimrecht

**GIFHORN.** Endlich zu Hause! Die SG Gifhorn/Nienburg bestreitet am Wochenende ihre ersten Heimspiele in der Regionalliga seit acht Monaten. Dabei warten zwei Zweitliga-Absteiger auf die SG. Am Samstag geht es um 16 Uhr gegen den Hamburg Horner TV, am Sonntag (10 Uhr) dann gegen das derzeitige Schlusslicht TSV Trittau II.

Mit einem fulminanten 8:0 gegen den Berliner SC verabschiedete sich die SG am 6. März als Vizemeister aus der Vorsaison. Jetzt ist Gifhorn Spitzenreiter – und hat früh in der Saison die halbe Liga im Nacken.

Darunter auch Hamburg Horn, als Tabellenvierter nur einen Zähler hinter Gifhorn. Auf dem Papier die schwerere der beiden Wochenendaufgaben. „Ziel ist hier ein Punkt“, sagt SG-Kapitän Dennis Friedenstab. Mindestens. Denn da ist ja auch Gifhorns Heimstärke – seit 2020 gab's nur eine Niederlage. Am Sonntag ist dann gegen Trittau II ein Sieg eingeplant. Sollten es am Ende insgesamt vier Zähler für Gifhorn werden, dürfte die SG nichts mehr mit dem Abstieg zu tun bekommen.

Ja, zu Hause ist es am schönsten. „Es wird Zeit, dass die Fahrerei ein Ende hat“, schmunzelt Friedenstab, der dem Reisemarathon zum Start (vier Spiele in Folge) aber auch Gutes abgewinnen kann: „Jetzt haben wir nur noch das Hamburg-Wochenende und das Einzelspiel in Berlin vor uns.“ Ansonsten gibt es bis zum Saisonende Heimrecht satt.

In Gifhorn geht die SG bei den Männern mit voller Kapelle an den Start. Neben Friedenstab sind Thies Huth, Marvin Schmidt, Holger Herbst, Patrick Thöne und Yannik Joop dabei. Bei den Frauen feiert neben der Österreicherin Martina Nöst am Wochenende Sonja Melzer ihr Comeback.

Melzer hatte bis 2017 für den BV Gifhorn in der 2. Liga gespielt, jetzt steht die mittlerweile zweifache Mutter bei Heimspielen zur Verfügung. Wichtig, zumal Talent Leonie Wronna (U17-EM-Vorbereitung) fehlt. ums



Sonja Melzer